

Wahlprogramm für die Legislaturperiode 2021-2026



Stand: 23. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Transparenz und Bürgerbeteiligung	Seite 2
2. Standort Munster attraktiv gestalten	Seite 2
2.1. Familien	Seite 2
2.2. Kinder und Jugendförderung	Seite 3
2.2.1. Bildung und Betreuung	Seite 3
2.2.2. Freizeitgestaltung im städtischen Raum	Seite 3
2.3. Diversität, Inklusion und Barrierefreiheit	Seite 4
2.4. Vereine und Tradition	Seite 4
2.5. Digitalisierung	Seite 4
2.6. Tourismus	Seite 4
2.7. Tempo 30 Zonen	Seite 4
2.8. Müllentsorgung im städtischen Raum	Seite 4
3. Wirtschaftsstandort Munster aktiv stärken	Seite 4
3.1. Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Munster	Seite 4
3.2. Infrastruktur prüfen	Seite 4
3.3. Förderungen	Seite 5
4. Sicherheit und Versorgung	Seite 5
4.1. Polizei	Seite 5
4.2. Feuerwehr	Seite 5
4.3. Gesundheitsversorgung	Seite 5
5. Großprojekte	Seite 6
5.1. Priorisierung	Seite 6
5.2. Nachhaltigkeit	Seite 6
5.3. Zusammenarbeit und Partnerschaften	Seite 6
5.4. Amerikalinie	Seite 6

Präambel

Munster ist eine schöne und lebenswerte Stadt im Heidekreis. Dazu hat auch die CDU – nicht zuletzt durch die Sacharbeit im Stadtrat – einen großen Beitrag geleistet. Nun geht es darum, unsere Stadt auf die kommenden Jahre bestmöglich vorzubereiten. Dafür brauchen wir neue Herangehensweisen und müssen uns auf die gesellschaftlichen Veränderungen einstellen. Neuem gegenüber aufgeschlossen zu sein und Altbewährtes zu erhalten – das ist die Politik, die sich die CDU in Munster auf die Fahnen geschrieben hat. Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft finden sich nachfolgend in unserem Wahlprogramm. Unser klares Ziel: Wir wollen die Stadt Munster und seine Ortsteile weiterentwickeln und noch attraktiver für jüngere Generationen gestalten. Das können wir nur durch Aktivität erreichen, daher unser Motto: "**Gemeinsam für Munster**". Bitte unterstützen Sie uns dabei.

1. **Transparenz und Bürgerbeteiligung**

Transparenz bei Vorhaben der Stadt und Ratsbeschlüssen schafft durch das frühzeitige Einbinden der Bevölkerung eine größere Akzeptanz. Deshalb dürfen Beschlüsse nicht im „Hinterstübchen“ an der "Basis" vorbei entschieden werden; hier gilt es, die zur Verfügung stehenden politischen Werkzeuge – Bürgerbefragung und/oder Bürgerbeteiligung in digitalen Formaten – zu nutzen, um aktuelle Themen aus der Mitte der Bürgerschaft aufzugreifen und zu diskutieren. Dies soll – wo immer notwendig und sinnvoll – ein fester Bestandteil der Arbeit zwischen Politik, Bürgermeister und den Fachbereichen in der Verwaltung werden, um so frühzeitig Bedürfnisse zu erkennen und Aufgaben zielgerichtet durchführen zu können.

2. **Standort Munster attraktiv gestalten**

2.1. **Familien**

Die CDU ist schon immer die Partei für Kinder und Familie gewesen, und das wollen wir weiterhin sein. Für viele Menschen sind Ehe und Familie das Fundament, auf welchem unsere Gesellschaft fußt. Im Jahr 2019 gab 145 Geburten, die unsere Stadt betreffen. Immer mehr Familien entscheiden sich dafür, zwei oder mehr Kinder zu bekommen. In der Familie suchen und finden Menschen Liebe, Geborgenheit und gegenseitige Unterstützung. Familie und Kinder gehören für die große Mehrheit der Frauen und Männer in unserem Land zu einem glücklichen Leben dazu.

2.2. Kinder und Jugend fördern

2.2.1. Bildung und Betreuung

Die frühkindliche Bildung muss stärker gefördert werden, leider deckt das Angebot in Munster den Bedarf nicht ab. Um dies zu erreichen, müssen Kitas weiter ausgebaut und personell besser ausgestattet werden. Denn der Bedarf an Plätzen kann in Munster zurzeit nicht ansatzweise gedeckt werden. Um hier schnell Abhilfe zu schaffen, müssen alle Optionen genutzt werden. Bei dieser Betrachtung müssen auch kurzfristige – und mittelfristige Lösungen – in Betracht gezogen werden. Ziel muss es sein, dass jedes Kind garantiert einen Kindergartenplatz hat. Im Zuge dessen muss auch das Ganztagsangebot im Bereich Kinder- und Schulbetreuung erweitert werden.

2.2.2. Freizeitgestaltung im städtischen Raum

Spielplatzkonzepte und Freizeitangebote müssen geprüft und gegebenenfalls erneuert werden. Es sollte angestrebt werden, für jede Altersgruppe – von der U3 bis hin zu den jungen Erwachsenen – ein individuelles Freizeitangebot zu schaffen. Vorhandene Angebote müssen an zeitgemäße und altersgerechte Bedürfnisse angepasst und an vielen Stellen modernisiert werden.

2.3. Diversität, Inklusion und Barrierefreiheit

Wir wollen Diversität leben und alle Menschen (mit und ohne Behinderung) aktiv in politische Prozesse einbeziehen. Das bedeutet alle einzuladen, am geistigen, sozialen, kulturellen, beruflichen und politischen Leben der Gesellschaft teilzunehmen. Dafür wollen wir die Rahmenbedingungen schaffen. Wir achten jeden Menschen und würdigen ihn als wertvolles Mitglied unserer Gemeinschaft.

Barrierefreiheit muss für Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen gegeben sein, denn Barrierefreiheit ist Teil der Rechte behinderter Menschen und wesentlicher Inhalt des Artikels 9 der UN-Behindertenrechtskonvention. Dabei sollte sich Barrierefreiheit nicht nur auf bauliche Vorhaben, sondern auch auf eine adressatengerechte Kommunikation in der Stadtverwaltung beziehen.

2.4. Vereine und Tradition

Vereine sind ein wichtiger Bestandteil im sozialen Leben unserer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb hat es oberste Priorität, das Ehrenamt zu fördern und die Entfaltungsmöglichkeiten der Vereine sicherzustellen. Unseren neuen Großverein, Eintracht Munster 2020, wollen wir aktiv unterstützen, zum Beispiel beim Erhalt des großartigen Niveaus unserer Sportanlagen und der Sicherstellung von Ressourcen, um gerade die Jugend in unseren Sparten zu halten und zu motivieren.

2.5. Digitalisierung

Neben dem Breitbandausbau innerhalb Munsters und der Ortschaften ist die Digitalisierung der Verwaltung ein weiterer Schwerpunkt. Hier ist es wichtig, Verwaltungsprozesse zu straffen und zu optimieren sowie medienbruchfreie Serviceleistungen für alle Bürger /Bürgerinnen und Unternehmen zu schaffen. Mit dem E-Government-Gesetz und dem Onlinezugangsgesetz (OZG) sind hierfür die notwendigen Voraussetzungen geschaffen worden. Im Zuge dessen sollten interne Strukturen stringenter digitalisiert werden, um effizienter arbeiten zu können. Darüber hinaus gewinnt die Stadt Munster als Arbeitgeber an Attraktivität.

2.6. Tourismus

Mit dem Deutschen Panzermuseum, dem historischen Kern der Heimathausanlage Ollershof – dazugehörig Wagenremise, Backhaus, Treppenspeicher und die Wassermühle –, der St. Urbani Kirche und mit dem Kulturraum oberes Oertzetal hat Munster eine hervorragende Grundlage für Tourismus. Um dieses weiter zu fördern, wäre das Einführen einer interaktiven Tourismuskarte ein Ansatz.

2.7. Tempo 30 - Zonen

Der Ruf nach Tempo 30 Zonen in einigen städtischen Bereichen wird immer lauter. Es sollte daher geprüft werden, wo diese notwendig sind, um diese dann unbürokratisch einzuführen. Tempo 30 Zonen schaffen Sicherheit und sollten daher als Möglichkeit für größere Stadtbereiche nicht verworfen werden.

2.8. Müllentsorgung im städtischen Raum

Die Entsorgungsmöglichkeiten in Munster müssen geprüft und angepasst werden. Ein zentrales Anliegen: größere Mülleimer, am besten mit Pfandflaschenhaltern ausgestattet. Ein weiteres Vorhaben ist es, sogenannte "DOG-Stations" an neuralgischen Punkten zu errichten. Diese sollten – damit nicht noch mehr Plastikmüll produziert wird – vorzugsweise mit biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln ausgestattet werden.

3. Wirtschaftsstandort Munster aktiv stärken

3.1. Attraktivität des Wirtschaftsstandort Munster

Munster muss als attraktiver Wirtschaftsstandort aktiv beworben werden. Um die örtliche Wirtschaft zu fördern und Munster attraktiv für andere Unternehmen zu machen, dürfen die Gewerbe- sowie die Grundsteuern – soweit es die Folgen der Corona Pandemie zulassen – nicht erhöht werden. Neue Gewerbe- und Bauflächen müssen ausgewiesen und Leerstände abgebaut werden. Ziel ist es, die hiesigen Unternehmen zu stärken, nicht durch Bürokratie auszubremsen sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen.

3.2. Infrastruktur prüfen

Die bestehende Infrastruktur muss geprüft werden. Es gilt unter einem strengen Maßstab abzuwägen, ob diese erhalten oder ersetzt werden muss. Blinde Investitionen dürfen den Steuerzahlern und der Stadt nicht teuer zu stehen kommen.

3.3. Förderungen

Die Stadt Munster braucht ein aktuelles Register für alle einschlägigen "Fördertöpfe". Wir müssen hier besser werden und mehr Fördermittel für unsere Projekte anfordern. Nur wenn man immer wieder mit gewissen Standards arbeitet, kann man sich verbessern und erhöht seine Chance auf Zuweisung. Insbesondere die Hilfen für die Aufarbeitung der Corona-Schäden und die Wiederbelebung der Innenstädte müssen genutzt werden.

4. Sicherheit und Versorgung

4.1. Polizei

Mit dem Neubau des PK Munster vor einigen Jahren wurde auch die Fortschreibung der 24/7 Besetzung und Erreichbarkeit vor Ort gewährleistet und von der CDU ausdrücklich begrüßt. Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung hängt auch sehr stark von der Wahrnehmung bürgernaher Präsenz ab. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für die Umwandlung der vorhandenen Halbtagsstelle in eine Vollzeitstelle unseres Kontaktbeamten ein. Dieses erhöht die polizeiliche Präsenz im Stadtgebiet und fördert die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen.

4.2. Feuerwehren

Unsere Feuerwehren sind fester Bestandteil der Ortschaften – nicht nur für unsere Sicherheit. Die Förderung des Ehrenamtes und die Nachwuchsarbeit sind vorbildlich. Das muss weiter unterstützt und gefördert werden und darf nicht bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge enden. Deshalb muss nach Klärung der Standortfrage für das neue Feuerwehrgerätehaus dieses Projekt schnellstmöglich um zugesetzt werde.

4.3. Gesundheitsversorgung

Das Thema der Pflege und ärztliche Versorgung bewegt Menschen allerorts. Es ist wichtig, dass eine flächendeckende medizinische Versorgung in Munster gewährleistet wird, denn ob jung oder alt, jeder will sich im Zweifelsfall auf Fachkräfte verlassen können. Deshalb müssen wir:

- Pflege personell und strukturell sichern
- ausreichend ärztliche Versorgung vor Ort gewährleisten
- die Abdeckung von Apotheken garantieren
- Telemedizin fördern

5. Großprojekte

5.1. Priorisierung

Bei großen Projekten muss zwingend eine Priorisierung durch Rat und Bürgermeister erfolgen. Denn nur so können Projekte zeitgerecht und wirtschaftlich erfolgreich ins Ziel gebracht werden.

5.2. Nachhaltigkeit

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sind für die CDU-Munster von jeher eine Selbstverständlichkeit und eine Verpflichtung gegenüber den nachfolgenden Generationen.

Als Eigentümer und Planungsträger von kommunalen Gebäuden müssen bei Bestandsimmobilien und Neubauten Konzepte mit dem örtlichen Energieversorger entwickelt werden, um Technologien der erneuerbaren Energien einzubringen.

Die Mobilitätsfrage muss ganzheitlich betrachtet und gesehen werden. Es sollte eine solide Infrastruktur für E-Mobilität geschaffen werden. Des Weiteren sollten die der Fahrradmobilität und die des öffentlichen Nahverkehrs weiter ausgebaut werden. Alle drei sollten zentraler Bestandteil einer klimafreundlichen Politik in unserer Stadt sein.

Ein weiterer Ansatz für Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz sowie Biodiversität kann durch Streuobst- und Wildblumenwiesen oder ähnlichen Projekten gewährleistet und erreicht werden. Zugänge zu Naturräumen sollten erhalten und nutzbar gemacht werden

5.3. Zusammenarbeit und Partnerschaften

Die CDU möchte die Zusammenarbeit mit dem Bund und der Bundeswehr intensivieren und mit diesen zusammen Großprojekte angehen. Angedacht sind konkret: Das Modernisieren des Deutschen Panzermuseums, die Thematik Tiefengeothermie, eine Zusammenarbeit mit dem Fachsanitätszentrum der Bundeswehr sowie der Bau einer gemeinsamen Kindertagesstätte. Vernetzungen unter den Partnerstädten bzw. Nachbarkommunen müssen ausgebaut werden, um Synergieeffekte auszuschöpfen. Denn hier liegt noch sehr viel ungenutztes Potential. Weitere Partnerschaften innerhalb Deutschlands sollten in jedem Fall forciert werden, um so auch aus den Erfahrungen "Munster-ähnlicher-Städte" zu lernen.

5.4. Amerikalinie

Dieses Projekt muss umsichtig begleitet werden. Im Rahmen der Umsetzung muss ein übergesetzlicher Gesundheitsschutz für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner gewährleistet werden. Die notwendigen Unter- und Überquerungen der Bahntrasse zur Aufrechterhaltung der Wirtschafts- und Rettungswege ist unerlässlich und darf nicht zu finanziellen Belastungen der Stadt führen. Der gefundene Kompromiss im Dialogforum Schiene Nord (DSN), der auch im Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen wurde, muss eins zu eins umgesetzt werden.